

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekturstudien (darunter eine Skizze aus Zürich) und Architekturzeichnungen machen den Anfang; es folgen Landhäuser, Innenräume, Einzelheiten der Ausstattung, sowie Möbel und allerlei Geräte. Bucheinbände leiten über zum Hauptgebiet von Ehmckes Schaffen: zu der Graphik. Holzschnitte und Titelbilder gehen voran; doch die bedeutungsvollsten Bildbeispiele gelten den verschiedenen Schrifttypen, welche Ehmckes Namen allgemein bekannt gemacht haben. Dann folgen in bunter Fülle Drucksachen, Plakate, kaufmännische und publizistische Graphik. Die fantasievollen und prägnanten Signaturen (bereits vereinigt in der Publikation »160 Kennbilder«) sind im Textteil verstreut.

Etwa dreissig Aufsätze F. H. Ehmckes, kurze Artikel und anfängliche Arbeiten, die in allen möglichen Tagesblättern, Zeitschriften und Publikationen erschienen sind, werden zu einem scheinbar lose zusammenhängenden, aber in der Grundtendenz des Schreibens einheitlichen Textteil zusammengestellt. Einige Texte gehen zeitlich weit zurück; schon in der Vorkriegszeit hat Ehmcke über kunstgewerbliche Stilfragen, über Schriften, Buchkunst, Schaufenster und manches andere geschrieben. Dann folgen aus dem letzten Jahrzehnt Aufsätze über amtliche Graphik und über politische Plakate, über Schrifttypen, Gelegenheitsgraphik, Exlibris, Buchgestaltung, über Werkstofffragen, Bücher, Ausstellungen. Arbeiten wie etwa »Zum Streit um die Fraktur«, »Allgemeine Schaffenspflicht«, »Das Bauhaus in Weimar«, oder »der grosse Aufsatz »Die Kunstgewerbeschule« sind so gewichtig, dass sie nicht in alten Jahrgängen von Zeitschriften und Zeichnungen untergehen durften.

E. Br.

### Das Bürgerhaus in der Schweiz, XXI. Band Kanton Solothurn

Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein Zürich und Leipzig 1929. Orell-Füssli Verlag. Preis geb. 30 Fr.

Der neue Band des »Bürgerhauses« bringt in der geordneten Ausstattung das schöne Material des Kantons Solothurn auf 128 Tafeln mit insgesamt 550 Darstellungen. Der Text stammt von Architekt E. Schlatter, Solothurn. In der Einleitung ist das Wesentliche der Baugeschichte der Stadt wiedergegeben — im Mittelpunkt steht als Faktor ersten Ranges die französische Krone. Besonders hervorgehoben ist die Entwicklung der Bauerschriften.

Die Abbildungen, die, zumal in den Landsitzen um Solothurn selbst, so ungewöhnlich stattliche und wertvolle Dokumente wiedergeben, sind mit grosser Sorgfalt hergerichtet, die Zeichnungen einheitlich durchgeführt, das Gesamte gut gruppiert; ein wertvoller Band des Gesamtwerkes.

B.

### Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst

Neue Folge, Band VI, 1929, Heft 1. Verlag Georg D. W. Callwey, München. Mk. 12.50.

Der neue Band des von den Direktoren der Staatlichen Kunstsammlungen herausgegebenen Jahrbuches bringt eine Reihe interessanter kunstgeschichtlicher Abhandlungen. L. Fröhlich-Bum bespricht ein Dutzend Handzeichnungen von Veronese aus der Graphischen Sammlung in München, die in zwei Klebebänden aus dem 18. Jahrhundert gefunden wurden. Wenn sie auch zu den Handzeichnungen Veroneses keine prinzipiellen neuen Aufschlüsse bieten, so sind diese leicht hingeworfenen Skizzen als wertvolle Bereicherungen nicht zu übergehen. Die Zeichnungen sind in guten Autotypen reproduziert. Victor Lasareff versucht in einem »Beitrag zu Bernardo Strozzi«, über dessen Leben man nur wenige Daten besitzt, die verschiedenen Einflüsse, denen der äusseren Anregungen leicht zugängliche Künstler sich gerne ergab, festzustellen und zugleich Anhaltspunkte über die chronologische Ordnung seines Werkes zu gewinnen. Eine eingehende Studie von Oskar Lenz gilt einem Entwurf Hans Krumpers zu einem Kruzifix in der graphischen Sammlung der Veste Coburg. Peter Hirschfeld teilt wertvolle Ergänzungen zu Luitpold Dusslers Katalog der deutschen Lithographie-Inkunabeln mit. Weitere Beiträge gelten einem bei Ausbesserungsarbeiten im Dominikanerinnenkloster zum Hl. Kreuz in Regensburg aufgefundenen Werk des Erminoldmeisters, sowie dem frühbarocken tirolischen Bildhauer Adam Baldauf (von Friedrich Kriegbaum) und dem plastischen Werk Hans Multschers (von Carl Theodor Müller). Die Abhandlungen sind reich illustriert und bieten der kunstgeschichtlichen Forschung eine Fülle von Anregungen.

kn.

### NOTIZ

Die photographischen Aufnahmen der Abbildungen von Seite 303–307 sind von André Kern, Photogr., Lausanne; die von Seite 310 von Emile Gos, Photogr., Lausanne; die von Seite 312 von E. Meerkämper, Photogr., Davos; die von Seite 293 Mitte und 295 unten von Gertrud Kautzsch, Bremen, besorgt worden.



**Schwan Gold - STABILO**  
der Farbstift der nicht bricht!  
für genaues, techn. Zeichnen.

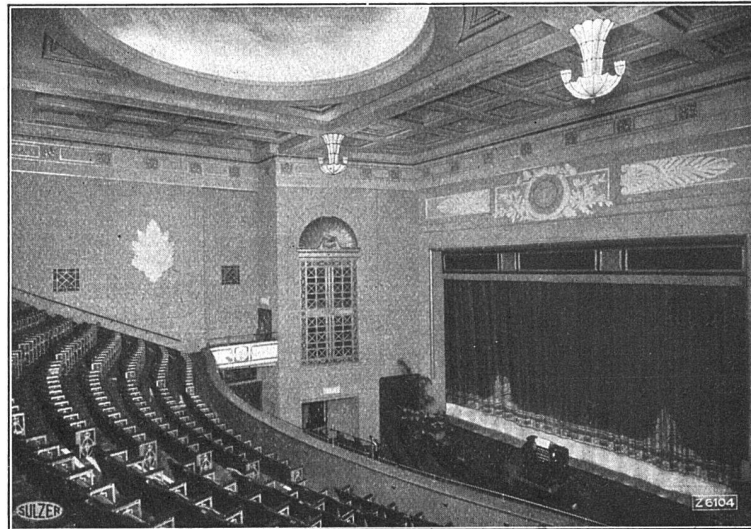
Praktisch für alle Architekten u. Ingenieure ist das

### STABILO-ETUI

Nr. 8770, zusammengestellt nach der deutschen Din-Normung Nr. 201 (12 Farben)

Preis Sfrs. 5.60 d. Stück

# SULZER



Kino-Theater, ausgerüstet mit  
Sulzer-Ventilations- und Heizungsanlage.

## Zentralheizungen

aller Systeme

## Warmwasserbereitungsanlagen

## Ventilationsanlagen

---

**Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur**

Filialen in: Aarau, Bern, Biel, Lausanne, Lugano, Luzern, Solothurn, St. Gallen,  
Zürich, Basel (A.-G. Stehle & Gutknecht)